

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh
im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 09.03.2016

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:37 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert

Vertr. f. SB Jungilligens, Heidi

RM Claßen, Anne

RM Grothues, Klaus

RM Meerbecker, Lucia

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

SB Arndt, Matthias

SB Blessau, Gerhard

SB Drews, Martina

SB Kohlstedde, Lothar

SB Nienkemper, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Kruntünger, Boris

Herr Schmidt, Hubert

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Schmitt, Friedhelm

zu P. 4

Frau Darpe, Kreis WAF

zu P. 5

Es fehlte entschuldigt:

RM Gregor, Jens

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Ehrenamtskarte
5. Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e.V. zur Bezuschussung der Ersteinrichtung einer neuen Kindergartengruppe in der Villa Mauritz
6. Elternbefragung zur Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung
7. Spielplatz Diestedde-West
8. Aktuelle Situation der Flüchtlinge
9. Verschiedenes
 - 9.1. Sitzung der Projektgruppe "Flüchtlingsbetreuung"
 - 9.2. Seniorenausflüge 2016

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Frau Maria Eifler

Der Ausschuss habe seinerzeit beschlossen, dass der Spielplatz an der Bentelerstraße aus der Nutzung genommen werden solle, so Frau Eifler. Die Anwohner in der näheren Umgebung würden sich jedoch dafür aussprechen, dass der Spielplatz erhalten bleibe. Daher hätten sie 222 Unterschriften gesammelt, die sie nun dem Vorsitzenden übergeben möchten.

Der Vorsitzende lobte den Einsatz für dieses Anliegen und merkte an, dass die Demokratie davon lebe, indem sie darauf höre, was der Bürger wünsche. Er nahm die von Frau Eifler überreichte Unterschriftenliste entgegen und reichte sie an den Bürgermeister weiter.

Frau Andrea Zaremba

Frau Zaremba erkundigte sich, ob es möglich sei, den Spielplatz wieder zu aktivieren.

Darüber müsse in einer der nächsten Sitzungen beraten werden, so der Vorsitzende.

3 Niederschrift der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Ehrenamtskarte

In der letzten FSA-Sitzung am 23.11.2015 wurde beschlossen, die Kooperation mit der Akademie Ehrenamt e.V. zur weiteren Umsetzung der Ehrenamtskarte NRW ab dem 01.01.2016 fortzuführen. Die Laufzeit dieser Vereinbarung ist zunächst bis zum 31.12.2018 begrenzt. Seitens der Verwaltung laufen zur Zeit in Verbindung mit der Akademie Ehrenamt e.V. Prüfungen, ob z. B. die ehrenamtlichen Helfer des Wadersloher Lädchens, die Bürgerbusfahrer, die Helfer in der OGS oder die ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuer für die Ausstellung der Ehrenamtskarte in Frage kommen können.

Herr Schmitt, Inhaber der Ehrenamtskarte, berichtete im Ausschuss über seine Erfahrungen mit der Ehrenamtskarte. Er teilte mit, dass er die Ehrenamtskarte im März 2015 erhalten habe. In einigen Geschäften in Wadersloh sowie in Lippstadt sei er bereits als Inhaber der Ehrenamtskarte bekannt und erhalte bei seinen Einkäufen Nachlässe. Er würde eine Anstecknadel für Ehrenamtskarteninhaber begrüßen, damit diese als solche sofort erkannt würden und nicht jedes Mal auf den Besitz der Karte aufmerksam machen müssen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Schnitt für seinen ehrenamtlichen Einsatz beim VdK und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute.

RM Teckentrup wies darauf hin, dass im Internet alle Geschäfte aufgeführt seien, die den Ehrenamtskarteninhabern Nachlässe gewähren würden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e.V. zur Bezuschussung der Ersteinrichtung einer neuen Kindergartengruppe in der Villa Mauritz

BM Thegelkamp nahm zu diesem TOP im Zuschauerraum Platz.

RM Meerbecker erklärte sich für befangen.

Mit Schreiben vom 19.02.2016, welches dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, beantragt der DRK Ortsverein Wadersloh e.V. einen gemeindlichen Zuschuss i. H. v. maximal 40.000 € zur Einrichtung und Herrichtung der Villa Mauritz für eine zusätzliche Kindergartengruppe.

Nach Rücksprache mit dem Kreis Warendorf wird es sich bei dieser Kindergartengruppe um eine Gruppe der Gruppenform III (3 bis 6-jährige Kinder) handeln.

Zusätzlich zum gemeindlichen Zuschuss hat das DRK einen Zuschuss zu den Einrichtungskosten einer Ü-3-Gruppe beim Jugendamt des Kreises Warendorf beantragt, da für diese Gruppenform weder Bundes- noch Landesmittel zur Verfügung stehen.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan im Produkt 06.01.02 zur Verfügung.

Der Vorsitzende begrüßte Frau Darpe vom Kreis Warendorf. Sie sei die stellv. Leiterin des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf, so Frau Darpe. Schwerpunkt ihrer Arbeit sei der Kindergartenbedarfsplan. Nachdem das diesjährige Anmeldeverfahren in den Kindergärten abgeschlossen und ausgewertet worden sei, stellte sich heraus, dass im Ortsteil Wadersloh dringend Ü3-Plätze benötigt würden. Der Kreis sei gesetzlich verpflichtet, Ü3-Plätze in Tageseinrichtungen anzubieten. Die Gemeinde Wadersloh habe sich bereiterklärt, die Räumlichkeiten für eine Kindergartengruppe in der Villa Mauritz zur Verfügung zu stellen. Diese seien ideal, da seit 2013 die Räumlichkeiten renoviert und die entsprechenden sanitären Anlagen vorhanden seien. Der Träger des Kindergartens „Wunderwelt“ sei bereit, die Gruppe zu übernehmen, so dass das Zusatzangebot ab dem 01.08.2016 zum Tragen kommen könne.

Frau Darpe ging insbesondere auf die Situation im Kath. Kindergarten in Diestedde ein. Der Kindergarten Diestedde könne nicht alle Ü3-Kinder aus Wadersloh betreuen, da der Kindergarten nur für drei Gruppen genehmigt sei. Bereits in den vergangenen fünf Jahren habe es eine Überbelegung von über dreijährigen Kindern in der Einrichtung gegeben. Die Überbelegung im Bereich der über dreijährigen Kinder sei einfacher möglich, als im Bereich der unter dreijährigen Kinder, da die Betriebserlaubnis der Kindertagesstätte in diesen Fällen größere Abweichungen zulasse. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen von Kindern aus Diestedde im Ü3-Bereich wurde der Kindergarten bereits seit dem Jahr 2011 ausnahmsweise mit 3,5 Gruppen betrieben. Wenn alle drei Gruppenformen in der Kindertagesstätte ideal ausgelastet wären, hätte der Kindergarten ein Platzangebot von 55 Plätzen. Zum Stand 01.08.2016 werde der Kindergarten mit 64 Kindern belegt sein. Die zusätzlichen Plätze würden daraus resultieren, dass der Kreis Warendorf in der Gruppenform I (14 Ü3-Kinder, 6 U3-Kinder) zusätzliche Plätze für den Kindergarten anbiete. Diese Plätze würden erforderlich, da in Diestedde viele Eltern die Betreuung von unter dreijährigen Kindern benötigen. Aufgrund der hohen Nachfrage nach U3-Plätzen habe der Kreis Warendorf das Platzangebot von 11 auf 15 Plätze für den U3-Bereich in Diestedde erhöht.

Ein in den Planungen vorgesehener Essensraum wurde in den letzten Jahren als Gruppenraum für Kinder genutzt. Aufgrund der jetzt weniger werdenden Kinder könne dieser Essensraum nun zweckentsprechend verwendet werden, so Frau Darpe.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob die Kinder aus der Gruppe in der Villa Mauritz in den nächsten Jahren auf die anderen Kindergärten verteilt würden. Die Zahlen würden zeigen, so Frau Darpe, dass auch weiterhin ein großer Ü3-Bedarf bestehen würde. Demzufolge würde die zusätzliche Gruppe wohl auch in den nächsten Jahren benötigt.

Herr Ahlke erläuterte, dass durch die Einrichtung der Gruppe in der Villa Mauritz zunächst eine schnelle Lösung geschaffen würde. Darüber hinaus müsse in diesem und in anderen Gremien besprochen und beschlossen werden, wie die Gemeinde sich infrastrukturell aufstellen werde.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Frau Darpe mit, dass in Diestedde nur noch vier Kindergartenplätze für Ü3-Jährige frei seien. Des Weiteren erkundigte sich RM Teckentrup, ob durch die Umverteilung mit personellen Konsequenzen im Kindergarten in Diestedde zu rechnen sei. Frau Darpe erläuterte, dass der Kindergarten Diestedde 13,76 Fachkraftstunden verlieren würde. Es seien aber auch neun Kinder weniger im Kindergarten. Da in Diestedde eine Erzieherin aus dem Mutterschutz zurückkäme und halbtags arbeiten wolle, wäre ausreichend Personal vorhanden. Dem Träger sei es jedoch unbenommen, weiterhin mehr Personal vorzuhalten. Dies sei jedoch rechtlich nicht notwendig, da ebenfalls auch nur noch zwei Integrationskinder im Kindergarten in Diestedde seien.

RM Claßen merkte an, dass doch gerade erst der Kindergarten Lechtenweg gebaut worden wäre. Sie erkundigte sich, ob diese Entwicklung der Kinderzahlen zu dem Zeitpunkt noch nicht absehbar gewesen sei. Der Kindergarten Lechtenweg sei bereits für mehr Kinder ausgebaut worden, als die statistischen Zahlen es gefordert hätten, so Herr Ahlke. Insofern sei diese weitere Entwicklung zu dem Zeitpunkt noch nicht absehbar gewesen. Der Kreis plane immer bedarfsgerecht, so Frau Darpe und baue keine Überkapazitäten auf. Zum Zeitpunkt des Kindergartenbaus Lechtenweg sei das Risiko zu groß gewesen, weitere Gruppen einzuplanen. Einen Ausbau für nicht benötigte Gruppen hätte der Träger nicht verkraften können.

RM Claßen fragte an, was für die Einrichtung der neuen Kindergartengruppe beschafft werden müsste. Eine komplette neue Einrichtung sei notwendig, so Herr Ahlke.

RM Teckentrup erkundigte sich, ob andere Kindergärten eventuell Einrichtungsgegenstände übrig hätten. Dies halte er für eher unwahrscheinlich, so Herr Ahlke, da in allen Kindergärten der Bedarf sehr hoch sei.

In Zukunft sei es eventuell möglich, den Standort Villa Mauritz mit dem Standort Lechtenweg durch einen Ausbau zusammenzuführen, so RM Grothues. Daher sollte die Erstausrüstung so stabil sein, dass sie einen Umzug verkraften könne. Die Gemeinde Wadersloh sei bislang ein guter Standort für die Kinder gewesen. Die CDU-Fraktion werde unterstützend mitwirken, damit dies auch so bleibe.

Beschlussvorschlag:

Zur Einrichtung und Herrichtung der Villa Mauritz zum Betrieb einer Kindergartengruppe wird dem DRK ein einmaliger Zuschuss in Höhe von maximal 40.000 € gewährt. Die Verwendung dieses Zuschusses ist nach Beendigung der Arbeiten anhand von Rechnungen nachzuweisen und spitz abzurechnen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Meerbecker hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Der Antrag des DRK Ortsvereins Wadersloh e. V. ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

6 Elternbefragung zur Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung

Die Umsetzung der Elternbefragung zur Qualität in den Kitas (z. B. zu folgenden Themen: Aufnahmeverfahren, räumliche und sächliche Ausstattung, Betreuungszeiten u.a.) findet in der Zeit vom 07.-18.03.2016 statt und wird durch das Kreisjugendamt durchgeführt. Am 04.03.2016 wurde allen Eltern, die aktuell Kinder in einer Einrichtung betreuen lassen, der Fragebogen zugeschickt. Damit die Eltern ab dem 07.03.2016 die Fragebögen anonym abgeben können, wurden allen Einrichtungen Wahlurnen von der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Vom 22.-23.03.2016 wird ein Mitarbeiter des AKJFs (Amt für Kinder, Jugendliche und Familien) die Fragebögen im Rathaus zur Auswertung abholen.

Die Elternbefragung wird mit einer breiten Presseaktion auf Kreisebene begleitet. Zur Halbzeit der Befragung wird der Bürgermeister mit den lokalen Vertretern der Elternräte ebenso auf die Aktion aufmerksam machen.

Das Kreisjugendamt hofft, eine große Beteiligung der Eltern an der Befragung zu erreichen, um aussagekräftige Erkenntnisse zu erhalten. Diese werden auf kommunaler Ebene zur Verfügung gestellt.

Die Träger können ihre individuelle Einrichtungsauswertung anfordern und zur Weiterentwicklung nutzen.

Die Erkenntnisse aus der Elternbefragung sind ein Aspekt für den angestrebten Qualitätsdialog des AKJFs mit den Kitaträgern.

Die Kita mit der höchsten Teilnahmequote erhält einen Sachpreis (z. B. Spielgerät).

RM Teckentrup bat darum, einen Musterfragebogen der Niederschrift als Anlage beizufügen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Musterfragebogen ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

7 Spielplatz Diestedde-West

Die Anwohner des Baugebietes „Diestedde-West“ äußerten den Wunsch, dass ein Kinderspielplatz im ersten Bauabschnitt des Gebietes angelegt werden soll.

Vorgesehen ist ein Spielplatz erst im nördlich gelegenen 2. Bauabschnitt des Baugebietes. Da noch nicht absehbar ist, wann der 2. Bauabschnitt realisiert wird, schlägt die Verwaltung die Anlegung eines Spielplatzes im südlichen Plangebiet, das sich gerade in der Bebauung befindet, für die erste Jahreshälfte 2016 vor. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Rund um den Spielplatz wohnen 18 Kinder im Alter von 1 bis 11 Jahren.

Die Verwaltung führt derzeit Gespräche mit Anwohnern, um gemeinsam eine Entscheidung für ein Spielplatzgrundstück zu treffen.

Herr Ahlke teilte mit, dass die bislang für einen Spielplatz in Frage kommenden Grundstücke zwischenzeitlich als Baugrundstücke verkauft worden seien. Dennoch bemühe sich die Verwaltung weiterhin, um in Gesprächen mit den Anwohnern ein Spielplatzgrundstück zu finden.

RM Borghoff erkundigte sich, ob die Möglichkeit bestehe, den Spielplatz in den noch unbebauten zweiten Bauabschnitt des Baugebietes anzusiedeln. Dies sei nicht möglich, so Herr Ahlke, da noch keine Zuwegungen bestünden. Daher müsse zunächst eine vorübergehende Lösung gefunden werden.

RM Grothues fragte an, ob es möglich sei, auch zukünftig den Spielplatz im ersten Bauabschnitt zu belassen. Durch eine eventuelle Änderung des Bebauungsplanes würde die Möglichkeit bestehen, so Herr Ahlke. Dennoch sollte zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden.

RM Teckentrup regte an, die Eltern bei der Gestaltung des Spielplatzes einzubeziehen. Die Verwaltung werde versuchen, eine geeignete Form der Beteiligung zu finden, so Herr Ahlke. Es müsse aber auch eine vernünftige Abwägung zwischen Wunsch und Wirklichkeit erfolgen.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob bei der Gemeinde noch Spielgeräte vorrätig seien. Dies verneinte Herr Ahlke. Für den Spielplatz sei eine Neubeschaffung notwendig.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Jahr 2016 einen Spielplatz im ersten Bauabschnitt des Baugebietes Diestedde-West zu errichten. Das Grundstück wählt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Anwohnern aus.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Aktuelle Situation der Flüchtlinge

Am 22.02.2016 lebten in der Gemeinde Wadersloh 320 Asylbewerber, die aus 28 verschiedenen Ländern stammen. Zusätzlich sind noch 15 Personen untergebracht, denen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt worden ist. Im Jahr 2015 hat die Gemeinde Wadersloh insgesamt 298 neue Asylbewerber aufgenommen. Die letzten Asylbewerber wurden am 22.01.2016 zugewiesen.

Die Asylbewerber sind in 25 Unterkünften untergebracht, wo sie von ehrenamtlichen Paten betreut werden. Zusätzlich beschäftigt die Gemeinde im Bereich „Asylbewerber“ weitere Mitarbeiter, die über das Mütterzentrum, Beckum zur Verfügung gestellt werden. Durch interne Umsetzungen im Rathaus wurden die Personalressourcen im Fachbereich 2 erhöht, um die administrativen Aufgaben zu erledigen.

Zur besseren Integration erhalten die Asylbewerber durch ehrenamtliche Helfer Deutschunterricht und nehmen an 3 Einstiegskursen teil, die von „Netzwerk Beruf und Bildung“ durchgeführt werden.

Die Verwaltung bemüht sich weiterhin intensiv um weitere Unterbringungsmöglichkeiten um für weitere Zuweisungen gerüstet zu sein.

BM Thegelkamp regte an, in der nächsten Ausschusssitzung die Ehrenamtlichen über ihre aktive Arbeit berichten zu lassen. Des Weiteren wies er darauf hin, dass sich in den letzten Wochen im Bereich der Flüchtlingsbetreuung einiges getan habe. Ehrenamtliche hätten eine Kompetenzbefragung für die Agentur für Arbeit von fast nahezu allen Flüchtlingen durchgeführt. Des Weiteren sei eine neue Kleiderkammer eingerichtet, ein Café International und ein „Integration-Point“ eröffnet worden. Dieser solle helfen, Flüchtlingen eine Arbeit zu vermitteln. Positiv sei zu verzeichnen, dass die Teilnahmequote an Deutschkursen mittlerweile ansteige.

RM Borghoff erkundigte sich, ob die Führerscheine von Flüchtlingen umgeschrieben werden könnten. Herr Schmidt teilte mit, dass die Asylbewerber grundsätzlich ihre Führerscheine umschreiben lassen könnten. Dazu sei eine Prüfung erforderlich. Dafür fehle es den Flüchtlingen aber an finanziellen Mitteln, so RM Borghoff.

Die Teilnahme vieler Flüchtlinge an der Reinigungsaktion am vergangenen Samstag in den drei Ortsteilen sei in der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen worden, so RM Teckentrup. Im Gespräch mit ehrenamtlichen Helfern käme immer wieder die Frage auf, welche Möglichkeiten es gebe, um die Wartezeit der Flüchtlinge bis zur Bearbeitung der Asylanträge sinnvoll zu nutzen. Folgende Anregungen wolle er an die Verwaltung weitergeben: Sicherheitsgeländer an Bahnübergängen, Kindergärten und Schulen könnten angestrichen werden, Straßengullis gesäubert, Laub und Müll in den Ortsteilen entfernt und die Arbeiten im Tierheim in Lippstadt unterstützt werden. Des Weiteren rege er an, einigen Flüchtlingen den Erwerb des Staplerscheines zu ermöglichen, damit sie zukünftig als Lagerhelfer ausgebildet werden können. Besitzer des LKW-Führerscheines könnten eine Ausbildung bzw. Umschulung beginnen. Er bat die Verwaltung, diese Vorschläge zu prüfen und über eine eventuelle Umsetzung zu berichten.

Des Weiteren fragte RM Teckentrup an, ob die Verkehrsbroschüre des Kreises Warendorf bereits an die Flüchtlinge verteilt worden sei. Herr Ahlke teilte mit, dass die Verkehrsbroschüren an das Leitungsteam ausgehändigt wurden, um diese an die Paten zu verteilen. Parallel dazu werde abgeklärt, ob eine Fahrradprüfung mit den Asylbewerbern durchgeführt werden könne oder auf welche Weise ihnen die Verkehrsregelungen näher gebracht werden können.

Wie die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sei, wollte RM Teckentrup wissen. Herr Ahlke führte aus, dass es keine direkte Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gebe. In Verbindung mit dem Kreis Warendorf wurden Asylbewerber dem Bundesamt gemeldet. Anfang April würden 45 Flüchtlinge in Begleitung von Mitarbeitern der Verwaltung sowie Sozialarbeitern zur Dienststelle in Bielefeld gefahren werden, damit sie ihre Asylanträge stellen können.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass zwei Abschiebungen nach Italien und in die Schweiz sowie zehn freiwillige Rückführungen erfolgt seien. Ferner erkundigte sich RM Teckentrup, wie viele von den neueingeführten Flüchtlingsausweisen bisher ausgegeben worden seien. Herr Ahlke erläuterte, dass diese neuen Flüchtlingsausweise in der Gemeinde bzw. im Kreis Warendorf bisher noch nicht ausgegeben worden seien.

RM Grothues erkundigte sich nach den personellen Veränderungen bei der Gemeindeverwaltung. Herr Ahlke erläuterte, dass die Gemeinde zwei Stellen durch den Bundesfreiwilligendienst zugewiesen bekommen habe. Bis Ende September 2016 sei zunächst eine Stelle eingerichtet worden. Bei der Besetzung der zweiten Stelle sei die Gemeinde zunächst noch zurückhaltend, da die Verwaltung die Stellen auch vernünftig betreuen müsse und dies auch zusätzliche Arbeit bedeute. Über das Mütterzentrum Beckum seien drei Stellen (für den sozialen und technischen Bereich) generiert worden, so Herr Ahlke. Mit dem Mütterzentrum seien befristete Dienstleistungsverträge abgeschlossen worden, so dass der direkte Personalstamm bei der Gemeinde gleichbleibe.

Mit dieser Verstärkung käme die Verwaltung zzt. aus, so BM Thegelkamp. Besonders wichtig sei die Verstärkung im technischen Bereich, damit auch die sonstigen „regulären“ Baumaßnahmen weiter vorangebracht werden könnten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9 Verschiedenes

9.1 Sitzung der Projektgruppe "Flüchtlingsbetreuung"

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die nächste Sitzung der Projektgruppe „Flüchtlingsbetreuung“ am Dienstag, 15.03.2016, um 17:00 Uhr im Rathaus stattfindet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2 Seniorenausflüge 2016

BM Thegelkamp teilte mit, dass die diesjährigen Seniorenausflüge am 02. und 03. August stattfinden würden. Die Teilnahme von ehrenamtlichen Begleitpersonen werde ausdrücklich gewünscht. Nähere Informationen zu den Ausflügen würden in der FSA-Sitzung am 02.05.2016 bekanntgegeben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:36 Uhr

Olaf Smyczek
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin